



Antwort zur Anfrage Nr. 0710/2017 der FW-G-Stadtratsfraktion betreffend **Park+Ride Parkplatz Bretzenheim (FW-G)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist die Sackgasse Wilhelm-Quetsch-Straße für einen P+R-Parkplatz geeignet?

Diese Fläche wurde im Jahr 1997 teileingezogen und ist seitdem für die regelmäßige Befahrung durch Kfz nicht gewidmet. Ungeachtet der verkehrlichen Einschätzung stehen insofern zunächst formale Gründe gegen einer solchen Überlegung entgegen.

2. Welche Gründe sprechen für bzw. gegen die Herrichtung der Parkfläche?

Wie unter 1. bereits ausgeführt, sprechen aktuell formaljuristische Gründe gegen die Einrichtung eines P+R-Parkplatzes in der Sackgasse der Wilhelm-Quetsch-Straße. Außerdem ist anzumerken, dass die Zufahrt baulich aktuell nicht für einen Regelverkehr ausgestaltet ist und über eine Querungsstelle verläuft, die vom Personal des dortigen Kindergartens häufig genutzt wird.

Grundsätzlich wäre jedoch eine P+R-Anlage im Korridor der L 426/Essenheimer Straße zu begrüßen, weil dort kein Schienenkorridor verläuft. Durch die neue, gleichnamige Straßenbahnhaltestelle wäre ein guter Anschluss in die City gegeben.

3. Gibt es andere Flächen in Bretzenheim, die sich als P+R-Platz eignen würden? Wenn ja, wo?

In Bezug auf Lagegunst und Flächenverfügbarkeit könnte sich auch entlang der Haifa Allee zwischen Mercedes-Filiale und dem Gewerbegebiet am Schleifweg ein P+R-Platz anbieten. Allerdings sollen diese Flächen mittelfristig als Gewerbegebiet entwickelt werden.

4. Besteht seitens der Stadt die grundsätzliche Bereitschaft, weitere P+R-Flächen einzurichten? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Flächen könnten wann zur Verfügung stehen?

Grundsätzlich besteht Bereitschaft der Verkehrsverwaltung, P+R-Flächen einzurichten. Bisher ist es jedoch noch nicht gelungen, geeignete Flächen im Einzugsgebiet von Haltestellen leistungsfähiger ÖPNV-Achsen zu finden.

Mainz, 15.05.2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete